

Weltverzicht (Zuhd) und Gottesbewusstsein (Taqwa) der Gefährten

Die Gefährten waren die Spitze im Zuhd und Taqwa. Dazu einige Beispiele:

Muhammad b. Sirin (r.a.) überliefert: Ich habe noch nie einen anderen Menschen als Hadrat Abu Bakr getroffen, der die Nahrung, die er gegessen hatte, wieder auswürgte. Eines Tages wurde Abu Bakr Essen gebracht. Nachdem er gegessen hatte, wurde es ihm gesagt: "Numan hat dieses Essen mitgebracht." Als er dies hörte, sagte Abu Bakr: "Du hast mich gezwungen, das Essen zu essen, das Numan mit seinem Beruf als Wahrsager in der Zeit der Unwissenheit verdient hat", sagte er und würgte das Gegessene wieder aus.

Hafsa ging zu ihrem Vater, Umar, und erklärte ihm die Situation. Er erkannte, dass Umar wütend war und sein Gesicht verzog. Umar fragte, wer die Leute seien. Hafsa sagte: "Ich kann die Namen derer, die gekommen sind, nicht nennen, bevor ich nicht weiß, was ihr denkt." Umar sagte: "Wenn ich wüsste, wer sie sind, würde ich ihnen eine ordentliche Abreibung verpassen!" Aber sie sollten beten, dass du im Weg stehst. Sag mir, Hafsa, was für ein Kleid trug der Gesandte Gottes, als er in deinem Haus weilte?" Hafsa: "Der Gesandte Gottes hatte zwei Kleider: Die eine trug er in Anwesenheit offizieller Gäste, die andere, wenn er vor seiner Gemeinde auftrat." 'Umar: "Kannst du mir sagen, was das beste Essen war, das er aß?", fragte Umar.

Hafsa: "Was wir aßen, war Gerstenbrot. Wir haben das Brot mit Öl bestrichen, wenn es heiß war, und da wir es köstlich fanden, haben wir es den Gästen, die kamen, serviert." Hadrat 'Umar: "Hafsa, was war das breiteste Tuch, die unser Meister benutzt hat, als er bei dir war?" Hafsa: "Wir hatten ein Tuch aus grobem Stoff. Im Sommer falteten wir es in vier Teile und breiteten es zum Sitzen unter uns aus. Wenn der Winter kam, breiteten wir die Hälfte der Decke unter uns aus und deckten die andere Hälfte über uns." Umar sagte: "Sieh, Hafsa, ich möchte, dass du ihnen folgende Worte übermittelst: Der Gesandte Gottes (Friede und Segen Gottes seien auf ihm) verteilte den Rest seines Vermögens an die Bedürftigen, nachdem er festgestellt hatte, was für ihn selbst genug war. Bei Gott, ich habe bestimmt, was für mich genug ist, und ich werde den Überschuss an die Bedürftigen verteilen, und ich werde mit dem begnügen, was ich habe.

Ich und meine beiden Weggefährten vor mir (unser Prophet und Abu Bakr) sind wie drei Menschen, die einem Weg folgen. Der erste nahm seine geistige Nahrung und ging. Der zweite ging hinter ihm her und erreichte ihn (gemeint ist er selbst). Drittens: Wenn er ihrem Weg folgt und sich mit ihrem weltlichen Lebensunterhalt zufrieden gibt, kann er ihnen begegnen und mit ihnen zusammen sein. Wenn er einen anderen Weg einschlägt, wird er nicht in der Lage sein, sie zu treffen". Es wird von Hasan Basri überliefert: "Während seines Kalifats hielt Hadrat 'Umar eine Predigt und trug dabei ein Gewand, das an zwölf Stellen auf seinem Rücken geflickt war."

Khani', der Freigelassene von Hadrat 'Uthman b. Affān, überliefert: Wenn Hadrat 'Uthman (r.a.) an einem Grab stand, weinte er; er weinte so sehr, daß sein Bart von seinen Tränen naß wurde. Er sagte zu ihm: "Warum weinst du nicht, wenn du an das Paradies und die Hölle denkst, aber du weinst, wenn du an das Grab denkst? Ich hörte den Gesandten Allahs (saw) sagen: "Das Grab ist die erste der Stationen des Jenseits. Für diejenigen, die diese erste Station durchlaufen und überleben, ist der Rest sehr einfach. Für diejenigen, die nicht überlebt, sind die Strecken danach noch schwieriger."

Abû Al-Abbâs Sahl ibn Sa'd As-Sa'îdi (möge Gott mit ihm zufrieden sein) überlieferte, dass ein Mann zum Propheten (möge Gott ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken) kam und sagte: „Weise mich auf eine Tat hin, durch die ich, wenn ich sie verrichte, die Liebe Gottes und die der Menschen erlange!“ Er (möge Gott ihn in Ehren halten und ihm Wohlergehen schenken) sagte:

„Halte dich zurück von dieser Welt und Gott wird dich lieben. Verlange nicht nach dem, was bei den Menschen ist, und die Menschen werden dich lieben“ (Ibn Mâdscha).

Im Koran gibt es viele Verse, die Taqwa anpreisen. Einige davon haben folgende Bedeutungen:

„O ihr Kinder Adams! Wir haben euch ja Kleidung herabgesandt*, um eure Blöße zu bedecken, und Kleidung als Zierde. Doch (denkt daran) das Gewand der Frömmigkeit und Aufrichtigkeit - das ist das Beste von allen.** Dies gehört zu den Zeichen Gottes, damit ihr nachdenken und euch ermahnen lassen möget.“

* => Der Gebrauch der Formulierung herabgesandt für die Bedürfnisse der Menschen während ihres Erdendaseins, wie etwa das Gewand der Frömmigkeit und Aufrichtigkeit in diesem Vers oder Eisen in 57:25, ist ein Beleg dafür, dass es sich hier um Gunstbeweise Gottes handelt, die Er eigens zum Nutzen der Menschheit erschaffen hat.

**=> Der Mensch bedeckt seine Blöße und seinen ganzen Körper mit Gewändern, doch das Gewand der Frömmigkeit und Aufrichtigkeit transformiert die scheinbar negativen Elemente und Triebe, die in uns angelegt sind, und verwandelt sie in Mittel zur Erlangung einer Tugendhaftigkeit, die uns zur Zierde gereicht.